



Sie freuen sich auf eine erfolgreiche elfte Sommerserenade: (hinten von links) die Rotary-Mitglieder Dr. Georg Heerten, Jörg Wittenmöller, Georg Droste und Karl-Wilhelm Deerberg. (vorn von links) Kapellendire-

gent Andreas Jarosch, Christian Oppermann an der Pauke, Bernd Wunderlich und Heinz-Hermann Grube. Karten für die Sommerserenade gibt es ab 1. April im evangelischen Gemeindebüro. Foto: Wilfried Mattner

Große Komponisten prägen elfte Serenade

Benefiz-Konzert des Rotary-Clubs am 20. Juni

Von Wilfried Mattner

Lübbecke (WB). Mit dem Erlös der Sommerserenade wird diesmal das musikalische Freizeitangebot der Lebenshilfe unterstützt. Der Rotary-Club Lübbecke organisiert sein Benefiz-Konzert im Juni bereits zum elften Mal.

Der amtierende Präsident des Clubs, Kreiskantor Heinz-Hermann Grube, hat am Freitag über Einzelheiten des musikalischen Abends informiert, der am Samstag, 20. Juni, um 19.30 Uhr in der St.-Andreas-Kirche beginnt. »Weil ich im Moment Präsident bin, wird diesmal der Schwerpunkt auf der Kirchenmusik liegen«, betonte er unter Hinweis darauf, dass diese Konzerte seit 1999 ein ständig wechselndes Programm haben, dem der jeweilige Präsident stets auch seinen ganz persönlichen Stempel aufdrücke. Diesmal steht das Konzert unter dem Motto »Halleluja – Highlights der Kirchenmusik«. Darüber hinaus gebe es natürlich ein unterhaltsames, buntes Programm, in dessen Rahmen sich die Besucher vor und nach dem Konzert und in der Pause auf dem Kirchplatz »bei hoffentlich sommerlichen Tempe-

raturen« treffen, plaudern, essen und trinken können. So wird der Rotary-Club die Besucher mit Getränken begrüßen.

Für die elfte Sommerserenade – die erste hatte Dr. Georg Heerten in der Zeit seiner Präsidentschaft im Jahr 1999 initiiert – hat Heinz-Hermann Grube die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe gesucht, um dort das musikalische Angebot nachhaltig fördern zu können. Bei Bernd Wunderlich, der seit 1980 die Werkstattkapelle verantwortlich leitet, ist er damit natürlich auf offene Ohren gestoßen. »Wenn ich mal verhindert bin, fällt die wöchentliche Übungsstunde zum Leiwesen der behinderten Musiker aus«, sagte Wunderlich. Mit dem Erlös aus dem Benefizkonzert soll das zukünftig verhindert werden: Ziel ist nach Grubes Anga-

ben, zumindest für einen überschaubaren Zeitraum eine musikalische Fachkraft zu finanzieren, die mit der Kapelle arbeitet. Dass sie im Rahmen der Sommerserenade ebenfalls zu hören sein wird, versteht sich somit von selbst.

Und nicht nur das. Bereits begonnen hat die Vorbereitung für ein Musical-Projekt der Lebenshilfe: das Ergebnis wird am 4. und 5. Juni in der Stadthalle zu sehen sein. Das Auswahlverfahren für die in Frage kommenden Akteure laufe bereits, sagte Grube. Neben der Werkstattkapelle solle auch dieses Projekt unterstützt werden: man sei dabei zu prüfen, wie eine Begleitung aussehen könne. In jedem Fall aber sei Geld erforderlich, um die hier zu leistende musiktherapeutische Arbeit entsprechende honorieren zu können.

■ DIE MUSIKER UND DAS PROGRAMM

Auf dem Programm der elften Sommerserenade stehen Werke der großen Komponisten Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Doch auch moderne Vertonungen fehlen nicht: Fetizige und jazzige

Stücke sind ebenfalls dabei. Mitwirkende sind Cornelia Samuelis (Sopran), Gheorghe Herdeanu (Trompete), Anne Heidemann (Trompete), Roger Brethauer (Orgel) und die Kantorei an St. Andreas, das Kammerorchester »opus 7«. Die Leitung hat Heinz-Hermann Grube.